

Stadtverordnetenversammlung
Eingabeausschuss



documenta-Stadt

An die
Mitglieder
des Eingabeausschusses
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel
Auskunft erteilt: Frau Schmidt
Tel. 05 61/7 87.12 24
Fax 05 61/7 87.21 82
E-Mail: Nicole.Schmidt@stadt-kassel.de

Kassel, 18. Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 4. öffentlichen Sitzung des Eingabeausschusses lade ich ein für

**Dienstag, 25. Oktober 2011, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.177 -

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Schnell
Vorsitzender

Niederschrift

über die **4. öffentliche Sitzung
des Eingabeausschusses**
am Dienstag, 25. Oktober 2011, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Joseph-von-Eichendorff-Schule 101.17.177

Vorsitzender Dr. Schnell eröffnet die mit der Einladung vom 18.10.2011 ordnungsgemäß einberufene 4. öffentliche Sitzung des Eingabeausschusses, begrüßt die Anwesenden und die Vertreter des Fördervereins der Joseph-von-Eichendorff-Schule, Herrn Fischer und Frau Koch, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. **Joseph-von-Eichendorff-Schule**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.17.177 -

Bürgereingabe

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES) bleibt mit all ihren bestehenden wohnortnahen Bildungsangeboten in der Mittelstufe erhalten. Die Umwandlung der JvES in eine IGS wird weiterhin unterstützt. Die JvES soll ihr Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“ weiterentwickeln und erproben.

Frau Koch und Herr Fischer, Förderverein der Joseph-von-Eichendorff-Schule, begründen ihre Bürgereingabe. Stadträtin Janz erläutert kurz die mit der Einladung versandte Stellungnahme und beantwortet im Rahmen der Diskussion die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordnete Kalveram, SPD-Fraktion, den folgenden Änderungsantrag zur Bürgereingabe ein und begründet ihn.

➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES) **soll** mit all ihren bestehenden wohnortnahen Bildungsangeboten in der Mittelstufe erhalten **bleiben**. Die Umwandlung der JvES in eine IGS wird weiterhin unterstützt. Die JvES soll ihr Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“ weiterentwickeln und erproben.
2. **Der Magistrat wird aufgefordert sich für den Erhalt der Joseph-von-Eichendorff-Schule beim Land Hessen einzusetzen.**

Der Eingabeausschuss fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Bürgereingabe betr. Joseph-von-Eichendorff-Schule, 101.17.177, wird **zugestimmt**.

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderte Bürgereingabe**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES) **soll** mit all ihren bestehenden wohnortnahen Bildungsangeboten in der Mittelstufe erhalten **bleiben**. Die Umwandlung der JvES in eine IGS wird weiterhin unterstützt. Die JvES soll ihr Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“ weiterentwickeln und erproben.
2. **Der Magistrat wird aufgefordert sich für den Erhalt der Joseph-von-Eichendorff-Schule beim Land Hessen einzusetzen.**

Der Eingabeausschuss fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: FDP
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Bürgereingabe betr. Joseph-von-Eichendorff-Schule, 101.17.177, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kalveram

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

Dr. Günther Schnell
Vorsitzender

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 4. öffentlichen Sitzung des Eingabeausschusses am
Dienstag, 25. Oktober 2011, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Dr. Günther Schnell, SPD
Vorsitzender

Günther Schnell

Joachim Schleißing, B90 / Grüne
1. stellvertretender Vorsitzender

Joachim Schleißing

Georg Lewandowski, CDU
2. stellvertretender Vorsitzender

Georg Lewandowski

Gabriele Jakat, SPD
Mitglied

Gabriele Jakat

Heidemarie Reimann, SPD
Mitglied

Heidemarie Reimann

Norbert Sprafke, SPD
Mitglied

Norbert Sprafke

Volker Zeidler, SPD
Mitglied

Volker Zeidler

Jürgen Blutte, B90 / Grüne
Mitglied

Jürgen Blutte

Karl Schöberl, B90 / Grüne
Mitglied

Karl Schöberl

Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin, CDU
Mitglied

Eva Kühne-Hörmann

Jutta Schwalm, CDU
Mitglied

Jutta Schwalm

Axel Selbert, Kasseler Linke
Mitglied

Axel Selbert

Donald Strube, parteilos
Mitglied

Donald Strube

entschuldigt

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Piraten
Stadtverordneter

Jörg-Peter Bayer

Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler
Stadtverordneter

Bernd Wolfgang Häfner

Olaf Petersen, Piraten
Stadtverordneter

Olaf Petersen

Luigi Zisa,
Vertreter des Ausländerbeirates

Zisa Luigi

Magistrat

Anne Janz, B90 / Grüne
Stadträtin

Anne Janz

Schriftführung

Nicole Schmidt,
Schriftführerin

N. Schmidt

Edith Schneider,
-16-

E. Schneider

Verwaltung und andere Teilnehmer

Klaus Jeltzmann

Enrico Schäfer, Ostvorwärts Bekehrer

Enrico Schäfer

Cornelia Engelhardt-Fröhlich VIR

Engelhardt - F.

Christiane Hein HNA

C. Hein

Ulrich Kauer, JRES

Ulrich Kauer

Jürgen Fülle JRES FV

J. Fülle

Koch, ANGELA

Koch

Steinbach, Gabriele -40-

Steinbach

Cent Kilditz

-16-

Vorlage Nr. 101.17.177

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES) bleibt mit all ihren bestehenden wohnortnahen Bildungsangeboten in der Mittelstufe erhalten. Die Umwandlung der JvES in eine IGS wird weiterhin unterstützt. Die JvES soll ihr Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“ weiterentwickeln und erproben.

Begründung:

Siehe Anlage

Vorlage Nr. 101.17. 177



Förderverein der Joseph-von-Eichendorff-Schule

Joseph-von-Eichendorff-Schule, Eichwaldstraße 108, 34123 Kassel fon 0561 92003300 fax 92003319 fv@jves.de

Lernen mit Herz, Hand und Verstand
im Netzwerk der Club of Rome-Schulen

Kassel, 20.08.2011

Bürgereingabe

Die Stadtverordnetenfraktion möge beschließen:

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES) bleibt mit all ihren bestehenden wohnortnahen Bildungsangeboten in der Mittelstufe erhalten. Die Umwandlung der JvES in eine IGS wird weiterhin unterstützt. Die JvES soll ihr Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“ weiterentwickeln und erproben.

Begründung:

Wir wissen, dass in Zeiten des demographischen Wandels Bildung neu bewertet werden muss. Allerdings bedeuten weniger Schülerzahlen nicht zwangsläufig, dass Angebote aufgehoben werden müssen. Die Kinder, die wir haben, benötigen eine fundierte, ihre Potenziale einbeziehende Bildung. Nur so können wir dem drohenden Fachkräftemangel entgegenwirken. Besonders für Schulstandorte mit hohem Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und elementarem Sprachlernbedarf ist es notwendig, die Kinder und Jugendlichen in einem kleinen Schulsystem mit besonderem Raumangebot im üblichen Klassenverband und auch in kleinen Lerngruppen unterrichten zu können. Die Eichendorff-Schule hat es entgegen der Trendberechnungen geschafft, auch in den letzten drei Jahren jeweils dreizügig in der Jahrgangsstufe 5 zu beginnen. Jedes Schuljahr nimmt sie zudem Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Gesamtschulen und Gymnasien auf, so dass sich trotz zurückgehender Schülerzahlen (Grundschulen) stets eine Gesamtschülerzahl um die Größe von 450 eingependelt hat.

Für die sehr große Schülergruppe der Kinder und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Flüchtlingsfamilien hat die JvES in den letzten Jahren ein spezielles Konzept entwickelt und erprobt, das erheblich über den bislang für Schulen üblichen Aufgabenrahmen der Sprachförderung hinausgeht. Es beruht auf **dem Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“** und ist Ausgangspunkt der Initiativen der Schule im Rahmen des **Projektes „Interkulturelle Angebote in einer Bildungslandschaft Kassel Ost“**. **Dieses Projekt ist in das Hessische Landesprogramm „Modellregion Integration“ eingebettet.**

Für die Initiative und die konkrete Durchführung zeichnet der Förderverein der JvES verantwortlich. In der Modellregion Kassel fördert das Land fünfzehn Projekte. Die Eichendorff-Schule ist als Schule für die Sekundarstufe I beteiligt und mit vier Teilprojekten vertreten.

Die Modellregion Integration hat einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Stadtgesellschaft. Wir sehen uns hier in der Verantwortung. Diese Arbeit ist aber untrennbar damit verbunden, dass die Eichendorff-Schule bestehen bleibt und zugleich weiterentwickelt wird. Schulpolitik ist daher auch immer Stadtentwicklungspolitik und Sozialpolitik. Im Sinn des alten afrikanischen Sprichwortes, dass es ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind zu erziehen, meinen wir, dass es die Solidarität einer ganzen Stadt braucht, um allen Kinder eine umfassende Bildung zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass die Eichendorff Schule sich im Interesse der ganzen Stadt mit all ihren sozialpolitisch wichtigen Aktivitäten auch weiterhin zu einem Bildungsmittelpunkt der Stadtteile entwickeln kann. Wir fordern daher die Stadtverordneten als politische Vertreter aller Bürger zu dem oben formulierten Beschluss auf.

Alle Kinder und Jugendlichen in Kassel erhalten ein hochwertiges, wohnortnahes Bildungsangebot an den bestehenden Schulstandorten. In einem solchen Gesamtkonzept sichert die Umwandlung der Joseph-von-Eichendorf-Schule in eine IGS das Sekundarstufenangebot in den beiden Stadtteilen Kassel Ost und erlaubt zugleich eine effiziente Nutzung des Schulgebäudes auch für Angebote im Rahmen des Integrationskonzeptes. Mit Beschluss vom 7. Februar 2011 hat die Stadtverordnetenversammlung schon einmal einer solchen Umwandlung zugestimmt. Dieser Beschluss kann jetzt bei Einbeziehen des Integrationskonzeptes erneuert werden.

Es ist zu erwarten, dass mit der Umwandlung in eine IGS ab der Jahrgangsstufe 7 Schülerinnen und Schüler zur Carl-Schomburg-Schule wechseln, weil die Eltern den Unterricht in einem Gymnasialzweig wünschen. Das sichert die CSS (Gymnasialzweig) ab. Die Auflage des HKM, den Gymnasialzweig an der Kooperativen Gesamtschule z. B. durch eine Kooperation (z. B. mit der JvES) zu stützen, wäre damit erfüllt.



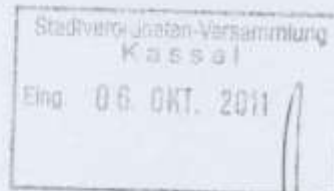
Jörg Weiffenbach
Vorsitzender Förderverein

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

über

Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

6/10
f.



18.10.
2011

Stellungnahme zum
Eingabeausschusses am 25. Oktober 2011

Bürgereingabe von Jörg Weiffenbach, Förderverein der Joseph-von-Eichendorff-Schule

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Joseph-von-Eichendorff-Schule (JvES) bleibt mit all ihren wohnortnahen Bildungsangeboten der Mittelstufe erhalten. Die Umwandlung der JvES in eine IGS wird weiterhin unterstützt. Die JvES soll ihr Integrationskonzept „Lernen-Potenziale-Gemeinschaft“ weiterentwickeln und erproben.

Die Notwendigkeit der Überprüfung des Standortes der JvES ergibt sich aus den Entwicklungen der Schülerzahlen und den Auflagen des Kultusministeriums zum Schulentwicklungsplan 2010.

Die Schülerzahlen in der Region Kassel werden bis zum Jahr 2020 um rund 16 % zurückgehen. Es werden perspektivisch also nicht mehr, sondern weniger Schülerinnen und Schüler Kasseler Schulen besuchen. Bei einer differenzierten Betrachtung ergibt sich folgendes Bild:

- Die Anzahl der **Grundschüler/innen** in den Schulen der Stadt Kassel wird sich nach den derzeitigen Prognosen des Statistischen Landesamtes (StLA) bis 2020 nur unwesentlich um ca. **3 %** reduzieren.
- In der Sekundarstufe I wird mit einem Rückgang bei den **10 jährigen** bis 2020 von ca. **4 %** gerechnet.
- **G9 → G8:** Im Schuljahr 2013/14 fällt ein kompletter Jahrgang in den Gymnasien weg. Ca. 6,5 % des prognostizierten Rückgangs der gesamten Sek. I in der Stadt sind dem geschuldet.
- Die **Grundschülerzahlen im Landkreis Kassel** sinken deutlich schneller als in der Stadt Kassel. (lt. StLA 18,2 % bis 2020)
- Die Landkreisschüler/innen besuchen zu weniger als 9 % städtische Gesamtschulen, aber zu ca. 35 % die städtischen Gymnasien.

- Die Stadt Kassel unterhält schon heute mehr Plätze in den Bildungsangeboten in der Sekundarstufe 1 als erforderlich.
- Seit Jahren gibt es geringe Einwahlzahlen bei den drei kooperativen Gesamtschulen mit Förderstufe (Carl-Schomburg-Schule, Schule Hegelsberg, Joseph-von-Eichendorff-Schule).

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Die JvES in ihrer jetzigen Form als Kooperative Gesamtschule benötigt in Schnitt mindestens eine Anzahl von 90 bis 100 Schüler/innen pro Jahrgang. Diese Zahl ist zurzeit deutlich unterschritten und kann nach der Prognose auch in Zukunft nicht erreicht werden.

Für eine Integrierte Gesamtschule ist eine 3-Zügigkeit und damit eine Schülerzahl von mindestens 60 bis 70 Schüler/innen notwendig.

Die Entwicklung der Schule zeigt folgendes Bild:

- Die Schule hat zum Schuljahr 2011/12 aus den Grundschulen **57 Anmeldungen** für den neuen Jahrgang 5 (Aufnahme 61). Davon sind 30 Schüler/innen aus der Grundschule am Lindenberg (Forstfeld) und 10 Schüler/innen aus den Grundschulen in Bettenhausen (2 aus der Schule Eichwäldchen und 8 aus der Losseschule).
- Die Gesamtschülerzahlen sind seit dem Schuljahr 2005/6 rückläufig. Im Schuljahr 2005/06 waren es noch 640 Schüler/innen (107 pro Jahrgang). Zum Schuljahr 2011/12 besuchen 465 Schüler/innen verteilt auf 6 Jahrgänge (Durchschnitt 77,5 Schüler/innen) die Schule.
- Laut Angaben der Schule lag die Zahl der „Quereinsteiger/innen“ in den vergangenen drei Schuljahren bei durchschnittlich 40 Schüler/innen. Die Zahl der „Querabgänger/innen“ liegt nicht vor.
- Die Schülerzahlen in den zuliefernden Grundschulen nehmen ab.
- Der Trend bestätigt sich, dass Grundschüler/innen aus dem eigenen Stadtteil zunehmend auf weiterführende Schulen der Stadt und des Landkreises wechseln.
- Im SEP ist benannt, dass eine Fortführung der Schule als KGS mit Förderstufe bei diesen Zahlen schulfachlich keine Perspektive hat.
- Der Antrag auf IGS hat im HKM ausdrücklich keine Zustimmung erhalten.

Nach Abwägung aller Fakten, auch im Rahmen der Schulentwicklung im gesamten Stadtgebiet und im Landkreis Kassel gibt es für die JvES folgende Option:

- Sondergenehmigung (beim HKM zu beantragen) zur Umwandlung der JvES in eine integrierte Gesamtschule mit dem Auftrag, im Rahmen der Modellregion Integration ein besonders Konzept zur Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu entwickeln und zu erproben. Hierzu muss die Schule ein entsprechendes, tragfähiges Konzept vorlegen.

Sollte diese Sondergenehmigung vom Hessischen Kultusministerium nicht erteilt werden, ist zu prüfen.

- ob die JvES in eine Mittelstufenschule (dreizügig ab Klasse 8) umgewandelt werden kann. Hierzu muss die Schule ein tragfähiges Konzept vorlegen und Kooperationspartner finden.
- ob das Angebot an der JvES auslaufen kann und die Schüler/innen im Kasseler Osten die Schulen im Schulverbund Ost besuchen können.


Anne Jaatz
Stadträtin